



Foto: Dagmar Wulfes

Das erste bundesweite Forstfrauentreffen

fand vom 10. bis 12. April 1987 auf der Domäne Hohlenfels bei Limburg/Lahn statt. Insgesamt nahmen 78 Frauen aus allen Bundesländern teil: von der Praktikantin bis zur Forsträtin aus fast allen Bereichen des forstlichen Berufsfeldes, in der Mehrzahl Studentinnen.

Organisiert wurde das Treffen von der Arbeitsgruppe „Frauen in der Forstwirtschaft“ aus Göttingen, in der Studentinnen der Fachhochschule Hildesheim/Holzminnen und der Universität Göttingen seit Herbst 1985 zusammenarbeiten. Die Gruppe entstand aus dem Bedürfnis heraus, die Vereinzelung von Frauen an der Forstlichen Fakultät zu durchbrechen. Dort bilden sie immer noch eine deutliche Minderheit und werden oftmals als „Papageien im deutschen Wald“ betrachtet. Diese Isolation setzt sich im Beruf verstärkt fort.

Zu Beginn der Tagung standen dann auch der Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen im Mittelpunkt. Dadurch wurde eine gute Grundlage für die weitere Zusammenarbeit in einer entspannten Atmosphäre geschaffen. Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit folgenden Themen:

1. Frauen im noch typischen Männerberuf
2. Frauenförderpläne
3. Selbstverständnis der Frau
4. Frau, Beruf und Familie
5. Öffentlichkeitsarbeit

Verlauf und Ergebnisse der Arbeit in den einzelnen Gruppen wurden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Einige Teilnehmerinnen hielten Vorträge über die forstliche Arbeit im Entwicklungsdienst, zur Arbeits-

situation von Forstfrauen in Frankreich und über die Lage der Revierleiterinnen in Bayern.

Frauen, die bereits im Beruf stehen, berichteten, daß sie die Arbeit erfüllt und sie mit dem Tätigkeitsfeld keine Schwierigkeiten haben. Die Probleme tauchen erst im Umgang mit männlichen Kollegen und Vorgesetzten auf, die Schwierigkeiten haben, Frauen in ihren Positionen im Forstdienst zu akzeptieren. Es ist an der Zeit, überkommene Denkweisen auf ihre „Durchforstungsnotwendigkeit“ zu überprüfen.

Um die Situation grundlegend zu ändern, ist es notwendig, einen Überblick über die Arbeitsbedingungen von Frauen im Forstbereich zu schaffen. Gleichzeitig sollte der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Männern und Frauen im forstlichen Arbeitsfeld gefördert und verbessert werden.

So fand sich spontan eine Arbeitsgruppe zusammen, die Anfragen über die aktuellen Beschäftigungszahlen und Einsatzbereiche von Frauen an die einzelnen Landesforstverwaltungen ausarbeiteten. Zusätzlich wurde eine Broschüre für die Arbeitsämter entworfen, die Frauen besser über den Forstberuf informieren soll.

Für die zukünftige Zusammenarbeit bildeten sich auf Länderebene Kontaktgruppen, zu denen die Arbeitsgruppe „Frauen in der Forstwirtschaft“ in Göttingen Adressen vermittelt (c/o Fachschaft Forst, Büsengeweg 1, 3400 Göttingen).

Das langfristige Ziel ist es, über den

Erfahrungsaustausch hinaus die Benachteiligung von Frauen in unserem Arbeitsgebiet abzubauen. Deshalb ist es notwendig, diese Form von Zusammenkünften zu einer regelmäßigen Einrichtung werden zu lassen.

Das nächste Treffen soll im Frühjahr 1988 stattfinden. Genaueres wird rechtzeitig wieder in forstlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben oder kann bei der Arbeitsgruppe in Göttingen erfragt werden. Die aktive Zusammenarbeit und der erfreuliche Verlauf des Seminars lassen auf ein erfolgreiches zweites bundesweites Forstfrauentreffen hoffen.

Vera Wehhausen, Göttingen

Nordwestdeutscher Forstverein: Begründung neuer Wälder

Vom 20. bis 22. August 1987 veranstaltet der Nordwestdeutsche Forstverein im Restaurant Wilhelmshöhe in Lingen (Ems) eine Jahres- und Fortbildungstagung zu dem obigen Thema mit den Erfahrungen aus dem Emsland als Beispiel und hinsichtlich der Aussichten für die Zukunft.

Als Referenten für Vorträge konnten gewonnen werden die Herren Hugenberg/Emsland GmbH, Sülmann/LWK Weser-Ems, Wenmann/BML, Lüderwald/Nds. LVA Fachbehörde für Naturschutz, und Dr. Otto/MFA Hannover.

Am 21. August werden sechs Lehrwandertouren und am 22. August eine Auslandsauskursion in die Niederlande durchgeführt.

Auskünfte: Staatl. Forstamt Lingen, Telefon (0591) 21 15

Al
Fo
Ze
A

Erscheint in
BLV Verlag
Lothstraße 4
Postfach 4
Telegraph
Tele: 521
FAX: (089)
Postgrotto
ISSN 0002

Ar
M
Te

Projektlei
Dr. Franz

Verantwo
Bernd-Gur

Redaktion
Leopold B
Herbert K
Susanne J
Ulrich Sch

Redaktion
Hannelore
Margitta M

Ständige
Julian Ba
Thomas E

Dr. Lutz F
Werner K
Dr. Martin
Bernhard
Werner S
Franz Ste

Die Allge
ihre enthal
gen sind
me der
Verwertu
strafbar.

Anzeiger
Verantwo
Zur Zeit

Anzeiger
Peter Sü

Verlagsb
Verlagsb
Media-K
felstraße
85 20 26
Verlagsb
Heeperst
32 30 41

Bezugsp
Vierteljäh
sandkost
DM 4,13
ter, Stud
Forstbea
Bezugsp

Kündigun
vor Ende

Einzelpr
Mehrwert

Bestellu
stalten.

In Österr
ments be
eigener L

Gerichtss

Angesch
Informa
zur Fests
von Wert

Herstell
8000 Mü
Korrektur

S
dure